



## Bessere Verbindungen auf der Main-Neckar-Bahn. Warum nicht gleich so?

### Bergstraße, 03.06.2009

Während im Kreis Bergstraße in Sachen Nahverkehr mehr oder weniger Stillstand herrscht, griff die Deutsche Bahn einen Vorschlag des Fahrgastverbandes PRO BAHN Starkenburg auf und lässt mit dem kleinen Fahrplanwechsel ab dem kommenden 15. Juni den von Frankfurt/Main (Abfahrt 21:54) nach Karlsruhe (Ankunft 23:22) verkehrenden IC 2177 in Bensheim (Ankunft 22:21) und Weinheim (22:32) halten. Damit sparen Fahrgäste künftig über eine halbe Stunde und profitieren von den guten Anschlüssen am Frankfurter Hauptbahnhof aus vielen Metropolen Europas und Deutschlands. Einige Beispiele: ICE-Sprinter aus Berlin (Abfahrt 18:05), Brüssel (18:18 Uhr), Dresden (16:54 Uhr), Köln (20:20 Uhr), Prag (14:40), Warschau (11:35), Wien (14:40) oder vom Frankfurter Flughafen (21:32). In Karlsruhe entsteht zudem ein komfortabler Anschluss an die CityNightLine "quasi im Schlaf" nach Mailand (Ankunft 7.50) mit entsprechenden Verbindungen nach Italien.

Mit der neuen IC-Verbindung erschließen sich für Tages- Urlaubs- und Geschäftsreisende, Berufspendler sowie Politiker in den Hauptstädten Berlin und Brüssel attraktive Verbindungen an die Bergstraße, von der hoffentlich viele Kundinnen und Kunden sowie die Abgeordneten regen Gebrauch machen werden.

Für den Fahrgastverband PRO BAHN ist dieser Zug ein Beleg, dass der Einsatz für einen attraktiven Bahnverkehr sich lohnt. So erfreut sich der erst zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 montags und an Messetagen zur Entlastung eingesetzte IC 2390 von Stuttgart nach Frankfurt über Weinheim und Bensheim immer größerer Beliebtheit.



Im Nahverkehr bieten sich ebenfalls gute Perspektiven. Dies zeigt der erfreuliche Fahrgastzuwachs auf den weitgehend wieder im Zweistundentakt verkehrenden Regionalexpresszügen zwischen Frankfurt, Darmstadt und Mannheim, was **PRO BAHN** seit dem verheerenden Fahrplanwechsel 2002 stets gefordert hatte.

Nur, muss es immer soweit kommen, dass sich das Angebot erst verschlechtert? Dadurch wird viel Porzellan zerschlagen und Fahrgastpotenzial verschlafen. Durch diese Expresszüge wurde der Fahrplan an der Bergstraße an anderen Stellen ausgedünnt. Damit muss Schluss sein. Landrat Wilkes versprach 2004 einen attraktiven Nahverkehr an der Bergstraße im 30-Minuten-Takt für das Jahr 2010. Er weiß genau, dass dies Erfolg versprechend ist. Die Bürgermeister im Neckartal können davon ein Lied singen, ebenso die in der Pfalz, wo die S-Bahn die Fahrgäste mit ihrer Qualität so überzeugt, dass sie dies mit einer 40%igen Zunahme honorieren. Nur warum ist seither im Kreis Bergstraße so gut wie nichts passiert?